

II- 523 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK  
Zl. 10.101/11-I/1/76  
Parlamentarische Anfrage Nr. 170 der  
Abg. Dr. Moser und Gen. betr. Truppen-  
übungsplatz Seetaleralpe.

Wien, 1976 - 04 - 07

Herrn  
Präsident des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament  
1010 W i e n

171/AB  
1976 -04- 14  
ZU 17011

Auf die Anfrage Nr. 170 welche die Abgeordneten  
Dr. Moser und Genossen am 25. II. 1976, betreffend  
Truppenübungsplatz Seetaleralpe an mich gerichtet  
haben beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Das Raum- und Funktionsprogramm für den Ausbau des  
A-Lagers des Truppenübungsplatzes Seetaleralpe  
wurde 1973 dem Bundesministerium für Bauten und  
Technik übermittelt. Ursprünglich war beabsichtigt,  
die notwendigen Bauarbeiten im Jahre 1975 zu beginnen.  
Da jedoch knapp vor der Fertigstellung der Planungs-  
arbeiten vom Bundesministerium für Landesverteidigung  
ein anderer, noch gar nicht im Bundesbesitz  
befindlicher Bauplatz vorgeschlagen wurde, dessen  
Sicherung überdies zusätzliche Aufwendungen  
erfordert hätte, waren zeitraubende Verhandlungen

- 2 -

mit den zuständigen Vertretern des Landesverteidigungsressorts notwendig. Schließlich einigte man sich darauf, die Neubauten doch auf dem seinerzeit vorgesehenen Gelände zu errichten.

Zu 2:)

Im Jahre 1976 sollen die Bauarbeiten für 2 Mannschaftsgebäude und das zentrale Heizhaus in Angriff genommen werden. Der weitere Ausbau des Lagers ist im Anschluß an die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes geplant.

Zu 3:)

Für die erste Bauetappe werden einschließlich der Sonderfinanzierung etwa 70,0 Millionen Schilling erforderlich sein wobei die Baukosten dem Ersterer des Auftrages in 20 gleichen Halbjahresraten bezahlt werden. Der Ausbau über den 1. Bauabschnitt hinaus würde etwa weitere 80 - 100 Millionen Schilling incl. Sonderfinanzierung erfordern.

Zu 4:)

Keine.

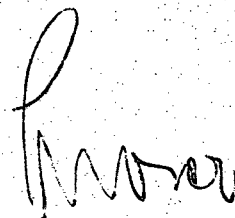
Zu 5:)

In einzelnen Unterkunftsräumen des Kaderpersonals im Objekt 13 werden zur Zeit schadhafte Fußböden ausgewechselt und im Flur ein neuer Terrazzo-

./3

- 3 -

platterbelag verlangt. Außerdem wurden bereits schadhafte Türen durch neue ersetzt und die Elektroinstallationen gemäß den geltenden Vorschriften der ÖVE in Stand gesetzt. Auf Grund dieser Instandsetzungsmaßnahmen ist eine Beheizung der einzelnen Unterkunftsräume mit Elektroöfen möglich. Der Einbau einer Zentralheizung wurde weder von der Bundesgebäudeverwaltung II Graz noch vom Bundesministerium für Bauten und Technik zugesagt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. M. ...', located to the right of the main text block.